

3 Gross- und Kleinschreibung

Merkpunkte für grossgeschriebene Nomen

Nomen werden grossgeschrieben – das weiss jedes Kind. Aber woran erkennt man im Zweifelsfalle, ob man ein Nomen vor sich hat? Die folgenden Tipps können helfen.



Tipps

Nomen kann man oft an ihrem Begleiter erkennen.
Häufige Begleiter sind: Pronomen, Adjektive, Präpositionen.

Nomen kann man manchmal an typischen Endungen erkennen. Folgende Endungen stehen nur bei einem Nomen: -heit, -icht, -in, -keit, -nis, -sal, -schaft, -tion, -tum, -ung

Nomen kann man durch ein Pronomen ersetzen.

Nomen kann man in die 4 Fälle setzen.

Namen und namenähnliche Bezeichnungen sind auch Nomen.



Beispiele

die Sache
frische Blumen
zu Hause

Schwierigkeit
Botschaft
Reichtum
Besserung

Sache → sie
Haus → es

der Reichtum, des Reichtums, dem Reichtum, den Reichtum

Susi von Allmen, Afrika, Basel, Schweizer,
Brechts «Die Dreigroschenoper», das Rote Kreuz



Übungen

1 Nomen kann man oft an ihrem Begleiter erkennen:

Um welche Art von Begleiter handelt es sich in den folgenden Fällen? Kreuzen Sie die richtige Wortart an.

	Pronomen	Adjektiv	Präposition
unsere Tochter			
ein Dauerbrenner			
trotz Bedenken			
schlimmste Fehler			
die Sachverständigen			
infolge Krankheit			
drei Kilometer			
erhebliche Schwierigkeiten			
nichts Neues			
irgendeine Frage			
unerwartete Begegnungen			
wider Erwarten			
herrschende Umstände			
jenes Bankguthaben			

	Pronomen	Adjektiv	Präposition
ausser Kontrolle			
alles Gute			
ohne Rücksicht			
etwas Erfreuliches			
ordentliche Einkünfte			

2 Markieren Sie die Nomen.

Deshalb fliegt der jumbojet

Schon vor mehr als 500 Jahren ahnte der Italiener Leonardo da Vinci, dass es die Flügelform ist, die einen Vogel in den Lüften hält. Doch erst gegen Ende des 19. Jahrhunderts absolvierten wagemutige Flugpioniere die ersten Flüge über längere Strecken mit Erfolg.

Warum es heute sogar tonnenschwere Flugzeuge in luftige Höhen schaffen, lässt sich wie folgt erklären: Bei der Betrachtung des Flügelprofils fällt uns der asymmetrische Querschnitt auf. Die untere Seite ist beinahe gerade, die Oberseite jedoch gewölbt. Aufgrund dieser Wölbung legt die Luft oben den längeren Weg zurück und fließt dort schneller als unten. Dadurch entsteht ein Unterdruck, der für einen grossen Teil des Auftriebs verantwortlich ist. Reiseflug und Landung erfordern dabei gewisse Mindestgeschwindigkeiten. Werden diese unterschritten, so reisst die Strömung ab. Dann sackt das Flugzeug durch, was in Bodennähe zum Absturz führen kann.

Vor dem Aufsetzen auf der Landepiste verändert das Ausfahren der Landeklappen die Strömungsverhältnisse und drosselt so die Geschwindigkeit.

3 *Nomen kann man an typischen Endungen erkennen:*

Leiten Sie in den unten stehenden Übungen von den angegebenen Stammwörtern Nomen ab. Benützen Sie passende Endungen; beachten Sie jeweils das Beispiel.

a) Ableitungen aus Adjektiven

- heilig Heiligung, Heiligkeit, Heiligtum
- hell
- trüb
- grob
- fest
- zart
- schwach
- schön
- geheim
- böse
- faul

b) Ableitungen aus Verben

wagen Wagnis
abhängen
erleben
schicken
versammeln
ärgern
scheuen
wachsen
rinnen
spülen

c) Ableitungen aus Nomen

Kind Kindheit
Wissen
Alter
Drang
Nachbar
Bund
König
Freund

4 Setzen Sie in den folgenden Beispielen Nomen ein.

Jede kriegerische (handeln) ist ein Akt der (unmenschlich)
..... und bringt (kümmern) und (verderben)
..... in die Welt.

Die Eifersucht ist eine (leiden), die mit Eifer sucht, was Leiden schafft.

Die (anstiften) zu Terrorakten löste (entrüsten)
in der Bevölkerung aus.

Jeder Mensch hat seine (schwach) und (mangeln)

Seine (begeistern) für den Sport wurde ihm zum (verhängen)
.....

Das Barometer zeigt grosse (schwanken), Bergtouren sind darum ein (wagen)
.....

Die (glatt) seines Auftretens ist mir unsympathisch.

Im Ferienlager pflegen wir die (zusammengehören)

Der Junge steckt voller (ungezogen), man wird sie ihm mit (gelassen)
..... austreiben.

Seltsam: «Nomen» werden kleingeschrieben



Regel

Ursprüngliche Nomen, die ohne Artikel oder Präposition erscheinen, werden mit dem Verb *sein* verbunden als Adjektive kleingeschrieben.



Beispiele

angst sein
feind (= feindlich gesinnt) sein



Übungen

1 Wählen Sie die richtige Schreibung.

Mir ist A/angst. Er hat grosse A/angst. Sie trägt die S/schuld. Sie ist an allem S/schuld. Ich bin es L/leid, dass sie dir immer wieder L/leid zufügen. Immer waren sie ihm F/feind. Die Krankheit ist ihr grösster F/feind. Es ist S/schade, dass er die Lehre abgebrochen hat; er fügt sich damit selbst S/schaden zu.



Regel

dank, kraft, laut, trotz, zeit werden als Präpositionen (vor Nomen) kleingeschrieben.



Beispiele

Die Reise dauert *dank* Intercity heute nur noch eine Stunde.
Aber: Ich schulde ihr grossen *Dank*.

2 Setzen Sie die richtige Variante ein.

die Kraft, kraft: Der Schwingerkönig zeigte seine

Er ist seiner Stärke und seiner Gewandtheit Sieger geworden.

der Laut, laut: Die Läden werden Beschluss der Gemeindebehörde um 17.00 Uhr geschlossen.

Nachts hörte ich keinen

der Trotz, trotz: Der Berufslernende ist mit dem grössten und des Misserfolges ein zweites Mal zur Prüfung erschienen.

die Zeit, zeit: Der Verunglückte wird seines Lebens behindert bleiben.

Es ist an der, ihm zu helfen.



Regel

Ursprüngliche Nomen (ohne Artikel) mit der Endung *-s* werden zu Partikeln.



Beispiel

Mein Büro befindet sich gleich *eingangs* der Halle.

3 Bilden Sie je einen Satz, in dem das Wort vorkommt, aber nicht an erster Stelle.

anfangs:

ausgangs:

angesichts:

namens:

morgens:

Recht oder recht?



Regeln

- 1** *Recht* steht für *das Recht*, d. h. für die rechtlichen Grundlagen (Gesetze) oder für die Rechtsprechung (Justiz). Es kann durch ein Nomen ersetzt werden. *Recht* verbindet sich z. B. mit den folgenden Verben: anwenden, finden, setzen, sprechen, suchen.
- 2** *recht* beantwortet die Frage *wie?* und kann durch ein Adjektiv (gut, richtig, ordentlich) oder durch eine Partikel (ziemlich) ersetzt werden. *recht* verbindet sich mit den folgenden Verben: gehen, geschehen, handeln, machen, sein. Auch das Adjektiv *rechte/r/s* und das Adverb *rechts* schreibt man selbstverständlich klein.



Beispiele

von Rechts wegen
mit Recht, zu Recht
Ich habe das Recht auf meiner Seite.
Wir sind im Recht.

Das ist recht und billig.
Es geschieht ihnen recht.
Es ist schon recht spät.
Er ist meine rechte Hand.



Übungen

- 1** Setzen Sie die richtigen Wörter ein.

Die Frauen kämpften um das Stimmrecht; es war ihr

Die Menschen haben ein auf Leben, ein auf Freiheit, ein auf Heimat; das sind prinzipielle der Menschen.

Wir haben auch ein zu demonstrieren, das nicht mit einem zu randalieren zu verwechseln ist.

Jetzt erst : Er ist ihre Hand, das ist mir

Sie hat gehandelt.

Ich muss es ihm machen, obwohl er mir auf die Nerven geht.



Zusatzregel

- 3** In gewissen Fällen kann *Recht* oder *recht* stehen. Bei den folgenden Verben können beide Schreibungen stehen: behalten, bekommen, daran tun, haben, geben.



Beispiele

Sie hat Recht/recht.
Wir haben Recht/recht bekommen.
Ich muss dir Recht/recht geben.
Du tust Recht/recht daran, diesen Grundsatz zu beachten.

2 Entscheiden Sie sich für das Rechte/rechte. Setzen Sie nach jedem Wort die Nummer der entsprechenden Regel.

Der Richter sucht und findet das (Recht/recht)

Von (Rechts/rechts) wegen wird er bestraft.

Endlich hat meine Schwester das (Rechte/rechte) getan.

Der Zeuge behauptet das mit (Recht/recht)

Er kann zwischen (Recht/recht) und (Unrecht/unrecht) nicht entscheiden.

Du musst nach dem (Rechten/rechten) sehen.

Er kann und weiss nichts (Rechtes/rechtes) damit anzufangen.

Die Regeln kennen sie doch (Recht/recht) gut.

Man kann ihm nichts (Recht/recht) machen.

Der Vater hat (Recht/recht) , dem Jungen das Rauchen zu verbieten.

Ich muss ihm (Recht/recht) geben.

Konstruiere einen (Rechten/rechten) Winkel.

Das ist mir durchaus (Recht/recht)

Grossschreibung von Adjektiven

Manchmal fällt die Unterscheidung von Adjektiv (Kleinschreibung) und nominalisiertem Adjektiv (Grossschreibung) nicht leicht. Auf dieser und den folgenden Seiten werden häufig auftretende Schwierigkeiten und Spezialfälle aufgezeigt.

Farbbezeichnungen



Regeln

Grossschreibung

Die Farbbezeichnung wird mit Artikel, Adjektiv oder Präposition verwendet, es handelt sich um ein Nomen.

Kleinschreibung

Die Farbbezeichnung wird als Adjektiv eingesetzt.



Beispiele

Die Wände sind in Blau gehalten.
Hell leuchtet ein Gelb, die Farbe Gelb.
Dieses Grün mag ich sehr.
Aus dem Dunkel steigt der Mond empor.
Ich ziehe das kleine Schwarze an.

Die Wände sind blau gefärbt.
Das gelbe Leuchten ist auffällig.
Diese grüne Farbe mag ich sehr.
Im dunklen Himmel leuchtet der Mond.
etwas schwarz auf weiss nach Hause tragen;
schwarz sehen; schwarz malen



Übung

Aus einer Bildbeschreibung: Setzen Sie, wo es nötig ist, die Grossbuchstaben ein.
(Das beschriebene Bild finden Sie auf Seite 8.)

Wir sehen auf dem Bild (weiss), (grün), (blau) und (rot)
Dreiecke.

Wir treten näher auf die Farbe (rot) ein.

Wir bemerken eine (rot) Flagge und ein (dunkelrot) Quadrat.

Die (himbeerrot) Strasse wirkt aufdringlich.

Einen Überrest von (rot) stellen wir im kleinen Kreis fest.

Wir finden das gleiche (rot) in verschiedenen Nuancen.

Das (rot) der Strasse ruft die Gegenfarbe, das (grün)

Viele Farbtöne gehen ins (rötlich) und ins (bräunlich)

Der Buchstabe R in grasigem (grün) ist nachträglich über die (rot) Strasse gemalt worden.

Eine teilweise erkennbare Diagonale verbindet den (grün) Zitronenschnitt mit dem (grün) R.

Ein dunkles (braun) verdüstert die rechte untere Ecke.

Das helle (gelb) des Mondes leuchtet frisch.

Das (hell) und das (dunkel) ergeben einen eigentümlichen Kontrast.

Es gibt Bilder dieses Malers, in denen die (blau) Farbe, die Farbe (blau), das (blau) vorherrscht.

Deutsch oder deutsch?



Hinweis

Was hier für *Deutsch* oder *deutsch* steht, gilt selbstverständlich auch für andere Sprachen.



Regeln

Grossschreibung

- 1 als Teil eines Namens
- 2 Deutsch = die Sprache Deutsch (Frage *was?*)
- 3 mit Präposition

Kleinschreibung

- 4 als Adjektiv
- 5 als Partikel, d. h. wenn man die Frage *wie?* stellen kann ...



Beispiele

die Deutsche Bahn, das Deutsche Reich
Dein Deutsch ist gut. Er versteht Deutsch.

auf Deutsch, in Deutsch

die deutsche Schweiz
die deutsche Flagge

Er unterhält sich deutsch.
Der Brief ist deutsch geschrieben.



Übung

Unterstreichen Sie jeweils das richtig geschriebene Wort und setzen Sie die Nummer der zutreffenden Regel in die Lücke.

Das ist gutes Deutsch/deutsch

Dieser Griechische/griechische Gastarbeiter versteht kein Wort Deutsch/deutsch

Er versteht kein Deutsches/deutsches Wort.

Die Laborantin hat eine Sechs in Deutsch/deutsch

Das Buch «Der längste Tag» ist vom Englischen/englischen ins Deutsche/deutsche übersetzt worden.

Der Prospekt erscheint in Deutsch/deutsch und in Englisch/englisch

Die Deutsche/deutsche Bundesbahn hat den SBB Lokomotiven ausgeliehen.

Der Artikel ist Deutsch/deutsch geschrieben.

Was heisst «Rap» auf Deutsch/deutsch ?

An der Universität gibt es ein «Institut für Deutsche/deutsche Sprache».

Der Brief ist auf Französisch/französisch verfasst.

Herr Müller unterrichtet Deutsch/deutsch und Italienisch/italienisch

Auf gut Deutsch/deutsch bedeutet das Folgendes: ...

Es sind gute Kenntnisse in Englisch/englisch erwünscht.

Deutsch oder deutsch?



Hinweis

Was hier für *Deutsch* oder *deutsch* steht, gilt selbstverständlich auch für andere Sprachen.



Regeln

Grossschreibung

- 1 als Teil eines Namens
- 2 Deutsch = die Sprache Deutsch (Frage *was?*)
- 3 mit Präposition

Kleinschreibung

- 4 als Adjektiv
- 5 als Partikel, d. h. wenn man die Frage *wie?* stellen kann ...



Beispiele

die Deutsche Bahn, das Deutsche Reich
Dein Deutsch ist gut. Er versteht Deutsch.

auf Deutsch, in Deutsch

die deutsche Schweiz
die deutsche Flagge

Er unterhält sich deutsch.
Der Brief ist deutsch geschrieben.



Übung

Unterstreichen Sie jeweils das richtig geschriebene Wort und setzen Sie die Nummer der zutreffenden Regel in die Lücke.

Das ist gutes Deutsch/deutsch

Dieser Griechische/griechische Gastarbeiter versteht kein Wort Deutsch/deutsch

Er versteht kein Deutsches/deutsches Wort.

Die Laborantin hat eine Sechs in Deutsch/deutsch

Das Buch «Der längste Tag» ist vom Englischen/englischen ins Deutsche/deutsche übersetzt worden.

Der Prospekt erscheint in Deutsch/deutsch und in Englisch/englisch

Die Deutsche/deutsche Bundesbahn hat den SBB Lokomotiven ausgeliehen.

Der Artikel ist Deutsch/deutsch geschrieben.

Was heisst «Rap» auf Deutsch/deutsch ?

An der Universität gibt es ein «Institut für Deutsche/deutsche Sprache».

Der Brief ist auf Französisch/französisch verfasst.

Herr Müller unterrichtet Deutsch/deutsch und Italienisch/italienisch

Auf gut Deutsch/deutsch bedeutet das Folgendes: ...

Es sind gute Kenntnisse in Englisch/englisch erwünscht.

Paarformeln: gross oder klein?



Regeln

Gross schreibt man Paarformeln ...

... aus Nomen.

... aus nominalisierten Adjektiven.

... aus endungslosen Adjektiven, wenn sie für Menschen stehen.

Klein schreibt man Paarformeln ...

... aus Partikeln.

... aus (gewöhnlichen) Adjektiven.



Beispiele

Haus und Hof, Tür und Tor, Jahr und Tag

Arme und Reiche, Junge und Alte

Arm und Reich (für: die Armen und die Reichen),

Jung und Alt (für: die Jungen und die Alten)

auf und ab, hin und her

(wir sind) gesund und glücklich, in guten und schlechten Tagen, kurz und bündig



Übung

Gross oder klein? Entscheiden Sie sich.

In einem Sprichwort heisst es, (gleich) und (gleich) geselle sich gern.

Der Onkel aus Amerika hat Geschenke für (gross) und (klein) geschickt.

Daran freuen sich (grosse) und (kleine)

Endlich hat die Kunsteisbahn ihre Tore geöffnet, sodass sich (alt) und (jung)

..... auf dem Eis tummeln kann. Und jetzt fahren (alte) und (junge)

..... um die Wette.

In unserem Verein gibt es keine Sonderrechte, (vornehm) und (gering) ist

willkommen, (vornehme) und (geringe) dürfen ihm beitreten.

Die Eltern helfen dem Jungen durch (dick) und (dünn)

Zur Musterung erscheinen (dicke) und (dünne)

Über (kurz) oder (lang) macht das Geschäft Konkurs.

Man sagt, dass sowohl (kurze) als auch (lange) dafür begabt seien.

Es kamen Leute von (nah) und (fern)

Es kamen Leute aus der (nähe) und auch aus der (ferne)

Es geht in dieser Diskussion nicht um (richtig) oder (falsch), sondern um

das für alle (nützliche)

Wir entscheiden also nicht über das (richtige) und das (falsche), sondern

über das (nützliche)

Wer kann hier unterscheiden zwischen (gut) und (böse) ?

Wer erkennt das (gute) und das (böse) ?

Superlative



Regeln

Superlative werden nicht durchwegs grossgeschrieben.

Wir schreiben *gross*:
nominalisierte Superlative (mit Artikel)

Wir schreiben *klein*:
Superlative mit *am* (echte Steigerung)
Superlativ als Begleiter



Beispiele

Er hofft *auf das Beste*.
Es steht nicht *zum* (zu dem) Besten.

Du fährst *am besten* gleich los.
Das ist die *beste* Lösung.



Übung

Stellen Sie Ihre Kenntnisse auf die Probe.

Die Erdbeben haben die Bevölkerung aufs (Äusserste/äusserste) erschreckt.

Der Vater ist aufs (Schlimmste/schlimmste) gefasst.

Marc hatte es am (Schlimmsten/schlimmsten) erwischt.

Nun hat sich alles zum (Besten/besten) gewendet.

Die Abschlussprüfung hat sie als die (Beste/beste) der Klasse bestanden.

Die Mutter hat beim Ausverkauf noch das (Beste/beste) ausgewählt.

Er hat uns zum (Besten/besten) gehalten.

Am (Besten/besten) erledigst du das gleich.

Die Erziehung der Kinder kümmert ihn nicht im (Geringsten/geringsten)

Auch das (Geringste/geringste) war ihm nicht zu wenig.

Selina ist die (Schönste/schönste) Sängerin, und sie singt am (Schönsten/schönsten)

Er staunte bei dieser Antwort aufs (Höchste/höchste)

Mit dem Taxi sind wir am (Schnellsten/schnellsten) dort.

Die Zeitungen sind immer aufs (Neuste/neuste) erpicht.

Hast du die (Neuste/neuste) Zeitung schon gelesen?

Adjektive nach Mengenangaben



Regel

Nach Mengenangaben, vor allem nach Indefinitpronomen, ist das Adjektiv nominalisiert und wird demzufolge *grossgeschrieben*.

Mengenangaben, nach denen oft nominalisierte Adjektive stehen:

alles, etwas, manch(es), mancherlei, nichts, viel, wenig; eine Anzahl, eine Fülle, eine Menge



Beispiele

In den Ferien haben wir ...
 ... viel Neues gesehen (das Neue sehen).
 ... eine Menge Erstaunliches fotografiert
 (das Erstaunliche fotografieren).



Übungen

1 Setzen Sie die richtigen Wörter ein.

Im Zirkus gibt es viel (spannend) zu sehen. Die Akrobatinnen und Akrobaten sind sehr (mutig) und zeigen mancherlei (gewagt) auf dem hohen Seil und viel (tollkühn) auf dem Trapez. Dass sogar dressierte Raubtiere vorgeführt werden, ist nichts (aussergewöhnlich) Eher (selten) sind hingegen die Elefanten. Etwas (speziell) ist für die Kinder stets der Clown, ganz (besonders) für unsere Kleinsten. Die Zirkuskapelle begleitet alles (vorgeführt) mit ihren schmissigen Melodien.

2 Wie lässt sich die unterschiedliche Schreibung in den folgenden Beispielen erklären? Füllen Sie die entsprechenden Regeln ein.

Regeln

.....

Beispiele

Im Ausverkauf ist alles *billig*, ...

... aber nicht alles *Billige* ist auch gut.

3 Entscheiden Sie, ob jeweils Gross- oder Kleinschreibung verlangt ist.

Nicht (selten) findet man in diesem Brockenhaus etwas (selten)

Zum Glück ist bei der Operation alles (gut) verlaufen; wir wünschen dem Patienten weiterhin alles (gut)

Dass sie nichts (neu) zu berichten wissen, ist mir nicht (neu)

Du blickst etwas (sauer) drein. Ist der Apfel etwa (sauer)

oder hast du sonst etwas (sauer) gegessen?

Ende (gut) , alles (gut) !

Wenn das Begleitadjektiv ohne sein Nomen steht

Das Begleitadjektiv (Attribut) steht im Normalfall bei seinem Nomen und ist leicht als Adjektiv zu erkennen. Unsicherheit über die Schreibung entsteht gelegentlich, wenn das Adjektiv nicht unmittelbar neben seinem Nomen steht oder wenn das Nomen aus stilistischen Gründen weggelassen wird.



Regeln

Kleinschreibung

- 1 Das Begleitadjektiv steht unmittelbar vor dem Nomen.
- 2 Das Begleitadjektiv *kleinste* gehört zum Nomen *Schüler*; dieses wird aus stilistischen Gründen nicht wiederholt.

Grossschreibung

- 3 Das Adjektiv ist nominalisiert, es gibt kein Nomen, auf das es sich beziehen könnte.



Beispiele

Miriam ist die jüngste Schülerin.

Manuel ist der grösste Schüler, Tobias der kleinste.

Corinne kam als Schnellste ins Ziel.
Manuel ist der Grösste von uns.



Übung

Gross oder klein? Unterstreichen Sie das richtig geschriebene Wort und setzen Sie die Nummer der massgebenden Regel in die Lücke.

Wer ist der Reichste/reichste in der Gemeinde?

Wer ist der Reichste/reichste Steuerzahler in der Gemeinde?

Die Grossen/grossen Schelme lässt man laufen, die Kleinen/kleinen hängt man auf.

Martin ist der Tüchtigste/tüchtigste der Klasse.

Yannik ist der Willigste/willigste meiner Kollegen.

Lass nie die Linke/linke wissen, was die Rechte/rechte tut.

Man unterscheidet vier Temperamente: das Cholerische/cholerische , das Sanguinische/sanguinische , das Phlegmatische/phlegmatische , das Melancholische/melancholische

Die Grossen/grossen Fische fressen die Kleinen/kleinen

Sie ist die Beste/beste unter allen Schülerinnen und Schülern.

Ein Fremder/fremder steht vor dem Eisernen/eisernen Tor.

Aus den Ferien habe ich Angenehme/angenehme Erinnerungen mitgenommen.

Wir müssen gegen das Verborgene/verborgene Böse in uns ankämpfen.

Halten Sie das Wichtigste/wichtigste in diesem Artikel fest.

Behalte nur das Schöne/schöne in Erinnerung, denn ein Glücklicher/glücklicher Mensch ist, wer das Schlimme/schlimme vergessen kann.

Adjektive als Teil eines Namens



Regeln

Historische Grössen werden oft einer hervorstechenden Eigenschaft wegen mit einem nachgestellten Attribut gekennzeichnet. Dieses Adjektiv wird *grossgeschrieben*.

In geografischen Namen werden auch die Adjektive *grossgeschrieben*.

Viele Organisationen, Körperschaften, Arbeitsstellen weisen zur näheren Bezeichnung ein *grossgeschriebenes* Adjektiv auf.

Die *Grossschreibung* gilt auch für Adjektive als Teil eines Eigennamens in biologischen Bezeichnungen, Kalendertagen, geschichtlichen Ereignissen u. Ä.

Adjektive, die von Personennamen abgeleitet sind, werden *mit Apostroph grossgeschrieben*, sonst *kleingeschrieben*.

Orts- oder Länderadjektive auf *-isch* werden, wenn sie nicht Teil eines Namens sind, *kleingeschrieben*.

Wenn ein Orts- oder Ländername mit der Endung *-er* versehen wird, so entsteht daraus ein Adjektiv, das *grossgeschrieben* wird.



Beispiele

Katharina die Grosse
Karl der Kühne

der Kleine Mythen
das Kaspische Meer

die Vereinten Nationen
das Rote Kreuz
das Kantonale Amt für Berufsbildung
die Schweizerischen Bundesbahnen

der Schwarze Milan
der Grüne Donnerstag
der Zweite Weltkrieg

der Ohm'sche/ohmsche Widerstand

die spanische Delegation
eine aargauische Gemeinde
viele schweizerische Bräuche
Aber: die Schweizerische Nationalbank

das Basler Münster
St. Galler Bratwürste



Übungen

- 1 Suchen Sie weitere Beispiele von Namen berühmter Personen.

Iwan der , Holbein der ,

- 2 Suchen Sie im Atlas geografische Namen, die mit einem Adjektiv näher bezeichnet werden.

der Ozean, das Eismeer,

- 3 Nennen Sie Beispiele von Organisationen, die in ihrem Namen ein *grossgeschriebenes* Adjektiv aufweisen.

4 Ergänzen Sie die zutreffenden Adjektive.

der Schäfer (Hunderasse), der Hahnenfuss (Wiesepflanze),

der Abend (24. Dezember), der Krieg (1618–48)

5 Setzen Sie jeweils beide möglichen Varianten der Bezeichnung ein.

die (Darwin) / Evolutionslehre

die (Einstein) / Formel

6 Suchen Sie weitere Beispiele für Adjektive auf *-er*, die die Herkunft bezeichnen.

..... Käse, das Bürgerrecht, der Dom,

.....
.....



Schlusstest über die Gross- und Kleinschreibung der Adjektive

Hoffentlich sind Ihre bisherigen Bemühungen nicht umsonst gewesen, wenn Sie in der folgenden Übung die Grossbuchstaben einsetzen müssen.

Mein vater ist ein geduldiger und verständnisvoller. Er zeigt sich menschlich; er hat eine offene hand für arm und reich und achtet vornehm und gering. Er ging eh und je für arme und im leben behinderte durch dick und dünn. Im geschäft bewältigt er eine riesige arbeit. Im kommenden sommer darf er eine studienreise in die vereinigten staaten antreten und mit der «united states» den atlantischen ozean durchqueren.

Vermutlich wird er sich nach den berner alpen und dem neuenburger jura zurücksehnen. In seinen koffer hat er aufzeichnungen über die feldzüge napoleons I. gepackt. Kriegsgeschichte ist nämlich sein bevorzugtes hobby. Er spricht und schreibt fliessend englisch und französisch und vollbringt trotz seines vorgerückten alters manches erstaunliche in seinem beruf.

Wann schreibt man Verben klein, wann gross?

Grossschreibung des Infinitivs



Regeln

Gross schreibt man den **Infinitiv** mit Artikel

mit Adjektiv

mit Pronomen

mit Präposition

mit Präposition und Artikel

Klein schreibt man den Infinitiv in Verbindung mit der Infinitivpartikel *zu*

mit einem Verb in Personalform



Beispiele

das Arbeiten, ein Summen, dem Lachen

das laute Hupen, ein schnelles Bremsen, falsches Parkieren, rechtzeitiges Handeln

unser Staunen, dein Lachen, welches Läuten

auf Wiedersehen, ohne Zögern, durch Arbeiten

am (an dem) Suchen, beim Einkaufen

ohne zu denken, statt zu gehen, um sich zu verabschieden, dich wiederzusehen

ich *kann* arbeiten, er *will* zahlen, du *hörst* uns sprechen



Übungen

1 Setzen Sie die Gross- oder Kleinschreibung.

Das war ein (Kommen/kommen) und (Gehen/gehen) , ein (Eilen/eilen) und (Hasten/hasten) , ein (Rufen/rufen) und (Winken/winken)

Der Landwirt will jetzt (Pflügen/pflügen) und (Säen/säen)

Wir konnten im Theater herzlich (Lachen/lachen)

Unser (Auftreten/auftreten) war erfolgreich.

Dieses (Üben/üben) hat einen Sinn.

2 Gross oder klein?

Unser Nachbar hat sich Bretter zum (Basteln/basteln) erstanden.

Er hat beim (Transportieren/transportieren) etwelche Mühe.

Seine Frau ist ihm behilflich, das Holz in den Keller zu (Schleppen/schleppen)

Sie ist vom handwerklichen (Können/können) ihres Mannes nicht ganz überzeugt.

Er versucht dem Garagentor (Auszuweichen/auszuweichen)

Ohne zu (Warten/warten) , geht er weiter; und es beginnt zu (Klirren/klirren)

Grossschreibung des Partizips



Regeln

Gross schreibt man ...
... das nominalisierte (substantivierte) Partizip Präsens (d. h. ohne nachfolgendes Nomen).
... das nominalisierte Partizip Perfekt (ohne nachfolgendes Nomen).

Klein schreibt man ...
... beide Partizipien, wenn sie als Adjektiv verwendet werden.
... das Partizip Perfekt in zusammengesetzten Zeiten.



Beispiele

der Singende, die Schreibende, das Laufende,
die Rauchenden
der Angeklagte, das Versprochene, die Geschworenen

das geschriebene Wort, das laufende Verfahren,
etwas als gelungen betrachten
die Gangster werden verurteilt; sein Bruder hat geschrieben

3 Gross oder klein?

- Die (L/liebenden) sitzen im Park.
Die erfolgreichen Stars werden von allen (G/geliebt)
Der (L/lernende) verrostet geistig nicht.
Jedes Instrument will (G/gelernt) sein.
Der (S/suchende) findet.
Die (V/vermissten) sind im Radio gesucht worden.
Wenden Sie das (G/gelernte) häufig an.
Das (S/sprengen) des Gebäudes erfordert genaue Vorbereitungen.
Das (P/probieren) geht über das (S/studieren)
Er übte das (L/lesen) und das (S/schreiben)
Sie wollte die Ankunft des Zuges (A/abwarten)
Es gilt als unerzogen, mit der Faust auf den Tisch zu (S/schlagen)
Handle nie, ohne vorher (N/nachzudenken)
Die vom Erdbeben (B/betroffenen) werden evakuiert.
Der am Schreibtisch (S/sitzende) hat Bewegung nötig.
Sie ist auf eine (S/sitzende) Tätigkeit angewiesen.
Der Künstler malt mit (S/schreienden) Farben.
Das Buch ist äusserst (S/spannend)

4 Repetition: Gross- und Kleinschreibung von Nomen und Verb. Korrigieren Sie.

Er lebte schon eine zeitlang so in den tag hinein; doch dieses leben war für ihn von langeweile gekennzeichnet.
Sie konnten für ihre aufgaben nicht die rechte konzentration aufbringen; überhaupt fiel ihnen das schwer:
das lernen, üben und konzentrieren auf schwierige aufgaben.
Während er für das basteln im hause und beim reparieren seines motorrades kraft zum durchhalten bewies,
liess sein vermögen, beim studieren aufmerksam durchzuhalten, zu wünschen übrig.

Grossschreibung der Höflichkeitsform und weiterer Pronomen

Pronomen schreibt man prinzipiell klein. Von dieser Grundregel gibt es drei Ausnahmen.



Regeln

Nominalisierte Pronomen schreibt man gross. Diese Fälle sind sehr selten!

Die höfliche Anrede (Höflichkeitsform) schreibt man immer gross, also nicht nur in Briefen. (Aber: Das Reflexivpronomen *sich* schreibt man immer klein, da kein Anredepronomen.)

Die informelle Anrede (2. Person Plural: *du, ihr* usw.) darf man (aber muss man nicht) in Briefen gross schreiben. Sonst schreibt man sie immer klein.



Beispiele für Grossschreibung

das Ich, unsere Nächsten, die Erste;
jedem das Seine

Sie, Ihr, Ihnen

Liebe Jeanine

Wir gratulieren dir/Dir mit dieser Karte herzlich
zu deinem/Deinem Geburtstag.



Hinweis

Seite 13 enthält eine Übersicht über die Pronomen.



Übung

Umkreisen Sie jeweils die richtigen Anfangsbuchstaben.

a) Aus einer Ansprache an die Mitarbeitenden

Erlauben S/sie mir, dass I/ich M/mich anlässlich D/dieser kleinen Weihnachtsfeier kurz an S/sie wende. Es ist schön, dass W/wir auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken dürfen. Zu D/diesem Geschäftserfolg haben S/sie an I/ihrem Arbeitsplatz das I/ihre beigetragen. Die Geschäftsleitung ist J/jeder und J/jedem von I/ihnen dafür sehr dankbar. Wir danken insbesondere auch D/dir, lieber Claude. Du hast D/dich während D/drei Jahrzehnten für das Wohl U/unsere Firma eingesetzt und ziehst D/dich nun in den verdienten Ruhestand zurück. Ich wünsche D/dir im Namen S/sämtlicher Anwesender A/alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.

b) Aus dem Brief an eine Kundin

Wie S/sie in I/ihrem Schreiben erwähnen, haben W/wir I/ihnen keine fehlerhafte Ware geliefert. Vielmehr haben S/sie S/sich nachträglich für einen Teppich des Möbelhauses «Kaufmich» entschieden, der offenbar sowohl I/ihnen S/selbst als auch I/ihrem Mann noch besser gefällt. Wir sehen leider keine Möglichkeit, den gelieferten Teppich aufgrund I/ihres Sinneswandels zurückzunehmen und I/ihnen den Kaufpreis zu erstatten.

Grossschreibung von Partikeln und Einzelbuchstaben

Partikeln (d. h. Adverbien, Präpositionen, Konjunktionen und Interjektionen) schreibt man normalerweise klein. Gelegentlich werden sie aber nominalisiert, d. h. als Nomen verwendet, was die Grossschreibung verlangt. Die Nominalisierung erkennt man in der Regel am Begleiter (Pronomen, Adjektiv).

Beispiele für Nominalisierung	
Adverb	
oft	Das geschieht des Öftern.
vorne, hinten	Bei diesem Hund lässt sich kaum das Vorne vom Hinten unterscheiden.
voraus	Wir sollten das im Voraus regeln.
warum	Das Warum ist mir immer noch nicht klar.
Präposition	
aus	Wir hatten nicht erwartet, dass das Aus so bald kommen würde.
für, wider	Sich für das Für oder Wider zu entscheiden, fällt schwer.
Konjunktion	
wenn	Das Wenn ist hier der springende Punkt.
sowohl ... als auch	Dabei gibt es kein Sowohl-als-auch.
Interjektion	
hallo	Sie wurde mit grossem Hallo empfangen.
au	Plötzlich war ein «Au!» zu hören.
Einzelbuchstaben	Sie kennen die Regeln von A bis Z.



Übung

Entscheiden Sie, ob jeweils Gross- oder Kleinschreibung verlangt ist.

- Erwartest du die Gäste schon (morgen) oder erst (übermorgen) ?
- Das (gestern) und das (morgen) rahmen das (heute) ein.
- Ihr stetes (hin) und (her) strapazierte unsere Geduld.
- Erkennst du, was (oben) und was (unten) ist?
- Sein ewiges (wenn) und (aber) bringt jeden unserer Vorschläge zu Fall.
- Beides lässt sich vertreten: das (dafür) und das (dagegen)
- Sollen wir uns (dafür) oder (dagegen) entscheiden?
- Mein Chef kennt kein (entweder-oder)
- Mit (ach) und (krach) liess sich die Sache noch retten.
- Unser Kater begrüsst uns mit einem klagenden (miau)
- Er hat die Prüfung mit allem (drum) und (dran) bereits hinter sich.
- Das (drüben) kann mich wenig kümmern.
- Sehen Sie den Kiosk da (drüben) ?
- Das (auf) und (ab) des Bootes machte die Passagiere seekrank.
- Lass dir kein (x) für ein (u) vormachen.
- Halte bitte nach der Kreuzung dort (vorne) an.
- Manche können das (rechts) und das (links) nicht unterscheiden.
- Soll ich bei der Ampel (rechts) oder (links) abbiegen?

Zeitangaben: Gross- oder Kleinschreibung?



Übungen

- 1 Lesen Sie die folgende Anekdote. Sie verschafft Ihnen Klarheit über die unterschiedliche Schreibung von Zeitangaben wie *am Morgen* und *morgens*.

Auf frischer Tat ertappt

Ein pensionierter Lehrer fuhr an einem leuchtenden Frühlingmorgen mit einem der Vorortzüge aufs Land. Er machte es sich auf der gepolsterten Bank bequem und summte, da er allein im Abteil war, eine Melodie. Plötzlich entdeckte er auf der Rückwand der gegenüberliegenden Sitzbank einige mit Kugelschreiber und Filzstift hingeschmierte Worte: «Des nachts, wenn ich spät heimkehr ...» Er ärgerte sich über die arge Schmiererei im neuen Bahnwagen; ganz besonders bedrückte ihn aber der Rechtschreibfehler. Das Summen wich einem ärgerlichen Aufbegehren: «Ich kann nicht verstehen, dass das die Leute nie begreifen: *des Nachts* muss doch grossgeschrieben werden.»

Der Pensionierte glaubte sich wieder im Amt und dozierte wie einst im Mai:

«Wenn es z. B. heisst: «Tags Arbeit, abends Gäste», so hat man eine Partikel vor sich, dann muss sie kleingeschrieben sein. Steht aber der Artikel davor, wie «des Nachts, des Abends», muss man das Wort gross schreiben; es ist ein Nomen. Wir wollen es gleich üben:

- nachmittags, abends, vormittags, sommers, winters, nachts, tags;
- der Mittag, am frühen Morgen, des Morgens früh, spät am Abend, des Nachts.

So weit wäre doch alles klar, oder? Nun weiter: Bezeichnen die Wochentage einen bestimmten Tag, so sind es Nomen (grossgeschrieben!), also: Sonntag, Montag, Mittwoch usw. Versieht man sie aber mit der Endung -s ohne Artikel, so schreibt man sie klein: «sonntags, montags, freitags» usw.»

Nachdem der pensionierte Lehrer seinen Vortrag vor einem unsichtbaren Publikum beendet hatte, machte er sich daran, die nötige Korrektur am Platze vis-à-vis vorzunehmen. Da trat der Kondukteur ein und erwischte den Täter in flagranti: «Endlich haben wir den Schmierfink, Ihre Arbeit kostet fünfzig Franken.»

- 2 Entscheiden Sie, ob jeweils Gross- oder Kleinschreibung verlangt ist. Umkreisen Sie die richtigen Anfangsbuchstaben.

Tims Gang durch die Woche

Am S/samstag schläft Tim M/morgens lange aus. Nach einem ausgiebigen Brunch unterstützt er dann N/nachmittags seinen Fussballklub lautstark im Stadion. Anschliessend wird bis in die späte N/nacht gefeiert. Wenn er sich am S/sonntag von der S/samstäglichen Party ausgiebig erholen kann, ist er M/montags wieder fit für die Arbeit im Betrieb.

Jeden D/dienstag trifft man Tim A/abends beim Billardspiel. Erst um M/mitternacht oder gegen den M/morgen kommt er nach Hause. Am M/mittwoch ist er deshalb T/tagsüber häufig etwas unkonzentriert.

Der strengste W/wochentag ist der F/freitag: Von M/morgens früh bis A/abends spät sind im Betrieb alle unter Druck. Zum Glück ist am folgenden M/morgen schon S/samstag: Am Wochenende kann sich Tim S/sommers wie W/winters von den W/wöchentlichen Strapazen erholen.

Wann werden Zahlbegriffe klein-, wann grossgeschrieben?

Wörter, die für eine Zahl stehen oder eine solche enthalten, gehören unterschiedlichen Wortarten an. Der jeweiligen Wortart entsprechend schreibt man sie klein oder gross. Dies wird hier am Beispiel der Zahlen 1 und 100 illustriert.



Regeln

Kleinschreibung

Pronomen:
Kardinalzahlen

Adjektive:
Ordinalzahlen und
zusammengesetzte Begriffe

Partikeln (Adverbien)

Grossschreibung

Nomen und Nominalisierungen

Teile eines Namens oder namenähnlichen
Begriffs

Gross- oder Kleinschreibung

In einigen Fällen hat man die Wahl zwischen
Gross- und Kleinschreibung.



Beispiele

die Zahl eins
merke dir ein(e)s: ...
um Viertel vor eins
manch einer fehlte
hundert und eins macht hunderteins
von null auf hundert beschleunigen
die hundert trafen sich wieder
hundert Gramm

die ersten beiden Abschnitte
der erste Stock
am ersten Januar
die erstbeste Gelegenheit
erstklassig
einmalig
einfach, hundertfach
einjährig, hundertjährig
einprozentig, hundertprozentig
der hundertste Geburtstag
ein hundertstel Liter

einmal

die Eins ist meine Glückszahl
eine Eins würfeln
der Erste des Monats
als Erste durchs Ziel gehen
fürs Erste
das Hundert kostet ...
ein Hunderter (eine Hunderternote)
das Hundertfache
vom Hundertsten ins Tausendste
drei Hundertstel davon

Elisabeth die Erste
der Erste Weltkrieg
der Erste Mai

zu Hunderten/hundert
Hunderte/hunderte von
die Erste/erste Hilfe



Übungen

1 Setzen Sie richtig ein.

Um (Viertel/viertel) nach (Drei/drei) trafen sich die (Zwei/zwei) wieder.

Die Miete ist laut Vertrag am (Ersten/ersten) des Monats zu bezahlen.

Am Samstagabend strömten die Fussballfans zu (Hundertern/hundertern) und zu (Tausenden/tausenden) auf den Sportplatz.

Hubers wohnen im (Vierten/vierten) Stock.

Mein Grossvater, der nächstes Jahr (Sechzig/sechzig) wird, plant eine Reise in die USA.

Herr Steiner war der (Erste/erste) , der als Zeuge vor Gericht erschien.

Der Angeklagte sprach als (Letzter/letzter)

Martina ging als (Zweite/zweite) durchs Ziel, ihre Freundin als (Fünfte/fünfte)

Wir erhalten den Lohn immer am (Letzten/letzten) des Monats.

Lediglich (Drei/drei) (Zehntel/zehntel) der Stimmberechtigten nahmen an den (Letzten/letzten) Wahlen teil.

Matthias war dank seinen Leistungen der (Erste/erste) in der Klasse.

Die (Ersten/ersten) werden die (Letzten/letzten) sein.

Die Mutter schärfte ihm ein: «Fürs (Erste/erste) will ich dir sagen, dass du mir nicht (Erst/erst) um (Fünf/fünf) nach Hause kommst.»

Er nahm (Zwei/zwei) (Tausender/tausender) aus dem Portemonnaie.

Nach dem (Zweiten/zweiten) Weltkrieg bestimmten die Grossen (Vier/vier) das Schicksal Europas.

Fahren wir (Erste/erste) oder (Zweite/zweite) Klasse?

2 Lesen Sie die auf der folgenden Seite angeführten Resultate einer Befragung in sechs Ländern. Notieren Sie dann mindestens fünf Sätze, in denen Sie die Ergebnisse in unterschiedlichen Ländern vergleichen. Schreiben Sie dabei alle Zahlen aus.

Beispiel:

In Italien gab *ein Fünftel* der Befragten an, die Arbeitslosigkeit sei das grösste Problem in ihrer Gemeinde, in Deutschland waren dies nur *zehn* Prozent.

Ungelöste Probleme in der Wohngemeinde

«Welches ist Ihrer Meinung nach das grösste Problem, das in Ihrer Wohngemeinde zu lösen ist?» Diese Frage wurde in sechs Ländern wie folgt beantwortet (Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen möglich):

	Deutschland	Frankreich	Italien	Grossbritannien	Japan	Indien
Arbeitslosigkeit	10	12	20	10	12	8
hohe Lebenshaltungskosten	3	3	5	8	3	2
öffentliche Verkehrsmittel	19	4	4	9	10	9
Kriminalität	–	–	3	10	–	1
Schule	9	5	9	2	3	6
zu wenig Wohnungen	1	3	9	12	3	4
Umweltverschmutzung	7	3	2	1	19	–
medizinische Versorgung	1	–	5	–	–	5
Rassismus	1	2	–	2	2	–
weiss nicht	29	23	15	28	28	45

Zusammenfassung: Die wichtigsten sechs Regeln für Grosschreibung



Regeln

- 1 Nomen**
oft von Artikel, Pronomen oder Adjektiv begleitet; kann durch *er/sie/es* ersetzt werden
- 2 Verben im Infinitiv und als Partizip**
mit Artikel
mit Pronomen oder Adjektiv
- 3 Adjektive**
mit Artikel
Paarformeln
mit Pronomen
mit Mengenangaben
Geografienamen mit Endung *-er*
als Teil eines Namens
- 4 Pronomen**
höfliche Anrede
- 5 Zahlwörter**
Rang- und Reihenfolge
Namen
Monatstag ohne Monatsname
Zahlen mit Begleiter
- 6 Partikeln**
mit Artikel und/oder Präposition



Beispiele

- der Pilot, eine Pilotin
diese Maschine, eine grosse Maschine
jedes Flugzeug, neue Flugzeuge
-
- das Fliegen, das Geschaffene, das Auffallende
sein Rennen, gutes Gelingen
-
- der Gute, die Mutige, das Beste, aufs Trockene
Arm und Reich, Jung und Alt
unser Liebstes
wenig Erfreuliches, viel Trauriges
Schweizer Schokolade
die Eidgenössische Technische Hochschule
-
- Sie, Ihrer, Ihnen
-
- der Erste im Ziel
Papst Paul der Sechste, der Zweite Weltkrieg
am Ersten
die Fünf, eine Sechs, das Hundert
-
- das Hin und Her, mit Ach und Krach, im Voraus



Schlusstest zur Gross- und Kleinschreibung

Wie schreibt man im folgenden Text die in Klammern stehenden Wörter, gross oder klein?

Vom Skifahren

Das (schönste) im Winter ist für mich und wohl für die (meisten) das (skifahren) Am (liebsten) fahre ich im tiefen Pulverschnee; dann ist das (wedeln) am (angenehmsten) und die Piste am (wenigsten) befahren. An Sonntagen (rasen) oft (hunderte) vom Skisport (begeisterte) , (gross und klein) , (junge und alte) , über die hart gefahrenen Pisten. Das (fahren) auf Brettern ist mir (leicht) gefallen. Ich konnte schon nach (kurzem) einige Schwünge machen. Ich bin trotzdem des (öftern) auf meinem (hintern) im Schnee gelandet. Dieses Jahr hatten wir (Anfang) Januar eine (zeitlang) kaltes, (schneesicheres) Wetter. Am (sechsten) Januar, am Tage der (heiligen drei könige) , konnte man zum (ersten) Mal die Skier benutzen. Den ganzen Winter hindurch bin ich jedes Wochenende auf den Skiern anzutreffen. Ich bin deshalb der Jugendorganisation des (schweizerischen alpenklubs) beigetreten. Bergbahnen und Skilifte bringen uns (mühelos) auf die (höchsten) Gipfel. Ich rücke aber oft mit den Fellen aus. Die Lust am (fahren, schwingen und steigen) gibt mir Kraft zu neuen Taten. In der (schweizer skischule) habe ich mein (bestes) gegeben. Die Skilehrerinnen und -lehrer beherrschen die Materie (dank) guter Ausbildung und harter Prüfung (bestens) In der Skischule hat sich (jedermann) aufs (äusserste) angestrengt. Am kommenden Sonntag wird ein kleines Klubrennen (stattfinden) Selbstverständlich werde ich auch daran (teilnehmen) Ich möchte gerne als (erster) der (alpinen) Kombination gefeiert werden. An der Rangverkündigung werden die (besten) einen Preis erhalten. Skilauf ist für mich das (schönste) im Winter!